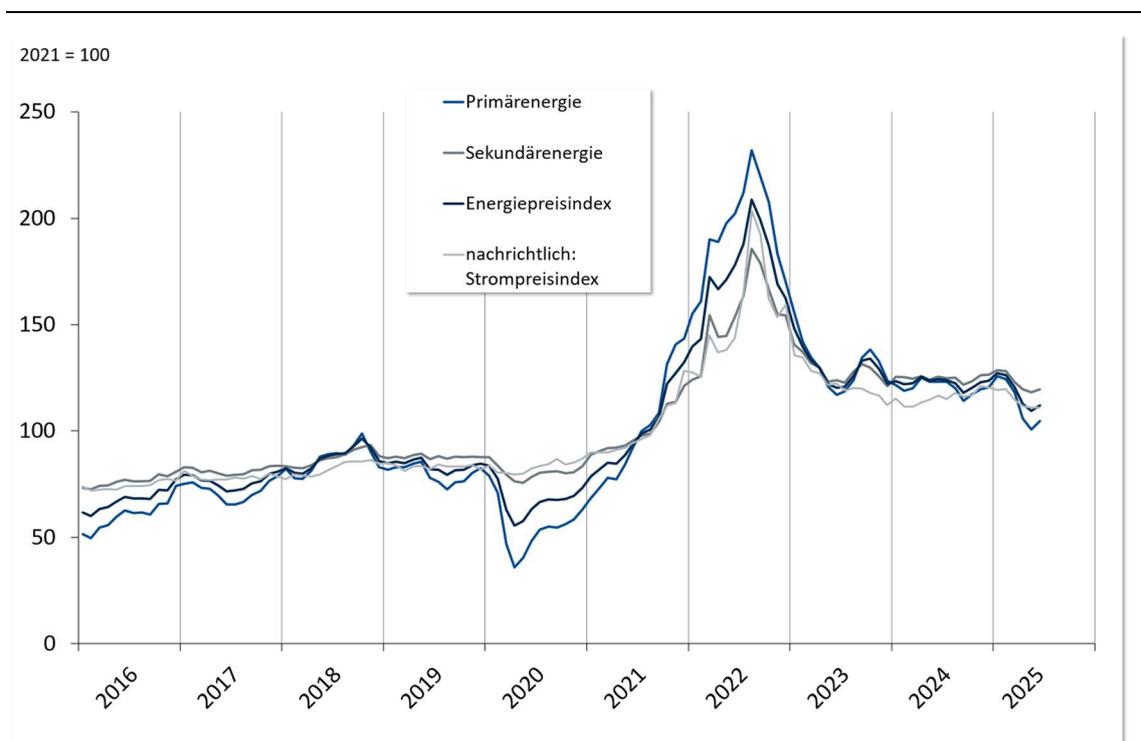


# vbw Energiepreisindex, Juni 2025

## Rückgang der Energiepreise gestoppt

### vbw Energiepreisindex



	2024		2025					
	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
Gesamt	123,0	123,5	127,1	126,2	120,5	112,7	109,5	112,1
Primärenergie	119,7	120,5	125,7	124,4	118,2	105,9	100,7	104,7
Sekundärenergie	126,3	126,5	128,6	128,1	122,8	119,5	118,2	119,6
nachrichtlich: Strompreis	121,2	120,5	119,2	119,6	114,7	111,6	110,9	110,8

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: Statistisches Bundesamt, Bay. Landesamt für Statistik

Juni 2025

---

Der **vbw Energiepreisindex** ist im Juni 2025 nach vier Rückgängen in Folge erstmalig wieder angestiegen. Gegenüber dem Vormonat lag er um 2,4 Prozent höher bei 112,1 Punkten. Im Vergleich zum Vorjahresmonat Juni 2024 lag der Index dennoch um 9,9 Prozent niedriger. Im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2019 – dem letzten Jahr vor der Coronapandemie – lagen die Energiepreise für die bayerische Wirtschaft zugleich noch immer über ein Drittel (+34,0 Prozent) höher.

Der Teil-Index für **Primärenergie** notierte im Juni 2025 bei 104,7 Punkten. Im Vergleich zum Vormonat Mai lag der Index damit um 4,0 Prozent höher. Im Vergleich zum Durchschnitt des Vor-Corona-Jahres 2019 lag der Index sogar um 31,0 Prozent höher. Verantwortlich für den Anstieg im Juni gegenüber dem Vormonat Mai waren insbesondere höhere Importpreise für Erdöl (+5,4 Prozent), aber auch die Einfuhrpreise für Erdgas (+2,4 Prozent) und Steinkohle (+1,8 Prozent) sowie die inländischen Erzeugerpreise für Braunkohle (+4,4 Prozent) stiegen im Beobachtungszeitraum an. Gegenüber dem Vorjahresmonat stiegen lediglich die Erzeugerpreise für Braunkohle (+3,3 Prozent) leicht an. Die Einfuhrpreise für Erdöl (-20,6 Prozent) und Steinkohle (-18,1 Prozent) lagen hingegen deutlich unter dem Niveau vom Juni 2024.

Der Preisindex für **Sekundärenergie** stieg im Juni 2025 im Vergleich zum Mai um 1,2 Prozent an. Mit 119,6 Punkten lag dieser Teilindex ebenfalls weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Durchschnitt des Vor-Corona-Jahres 2019 lag er um 36,3 Prozent höher. Verantwortlich für den Anstieg im Vormonatsvergleich waren vor allem höhere Erzeugerpreise für Leichtes Heizöl (+6,6 Prozent) und Diesel (+1,5 Prozent). Im Vergleich zum Durchschnitt des Vor-Corona-Jahres 2019 lagen vor allem die Preise für Fernwärme (+83,4 Prozent) und importierten Strom (+73,9 Prozent) sehr viel höher.

Der **Strompreisindex**, der im Index für Sekundärenergie enthalten ist und der neben dem Einfuhrpreis auch die inländischen Erzeugerpreise enthält, ging im Juni 2025 entgegen dem allgemeinen Trend leicht um 0,1 Prozent gegenüber Mai auf 110,8 Punkte zurück. Im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2019 lag der Preisindex damit jedoch weiterhin um rund ein Drittel (+33,2 Prozent) höher.

Der vbw Energiepreisindex

---

*In den vbw Energiepreisindex fließen insgesamt 14 Einzelpreisindikatoren zu neun unterschiedlichen Energiearten ein. Die Gewichtung der einzelnen Energiearten erfolgt entsprechend ihrem jeweiligen Verbrauch in Bayern. Weitere Erläuterungen zum vbw Energiepreisindex finden Sie unter.*

***Hinweis:*** Im Frühjahr 2024 hat das Statistische Bundesamt die Statistik zu Erzeuger- und Außenhandelspreisen überarbeitet. Anstelle von 2015 bildet nun das Jahr 2021 das neue Basisjahr (2021 = 100). Die neuen Werte wurden in den vbw Energiepreisindex übernommen. Ein direkter Vergleich dieser Publikation mit Publikationen von vor April 2024 ist dadurch nicht mehr zulässig.

### **Ansprechpartner**

**Elias Kerperin**

Volkswirtschaftliche Grundsatzfragen

Telefon 089-551 78-422

[elias.kerperin@vbw-bayern.de](mailto:elias.kerperin@vbw-bayern.de)

[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)